



La Lidia – der Stierkampf

Der Stierkampf ist besonders in Andalusien stark etabliert. Die Ursprünge des Stierkampfes reichen bis ins ausgehende Mittelalter, die Figur des einfachen **picador** (Stierkämpfer), zusammen mit dem **escudero** (Schildknappe) wurde vor allem seit Ende des 19. Jahrhunderts geprägt und ritualisiert.

Regeln Die **corridos** (Stierkämpfe) beginnen immer um 17 Uhr am Nachmittag. Bei jedem Stierkampf wird gegen sechs Stiere „gekämpft“. Die **matadores** (Stierkämpfer) präsentieren sich vor Beginn im Rhythmus des **paseo** im **paseillo**. Jeder neue Stier wird mit einer Fanfare angekündigt.

Torero ist eine Berufsbezeichnung (jemand, der mit den Stieren kämpft). Das Wort matador ist ein häufig verwendeter Ausdruck für jemanden, der viel Erfolg hat.

Die **corrida** besteht aus drei Phasen: Zuerst wird der Stier durch die **picaderos** mit ihren Lanzen gereizt. Danach setzen die **banderillos** nach Anweisung des **matador** ihre **banderillas**, bis in der dritten Phase der **matador** den geschwächten Stier mit seinem **estoque** (Degen) tötet.

Das Publikum spielt beim Stierkampf eine wichtige Rolle, sei es durch Applaus und das Ausrufen von **olé** bei einer guten Leistung des Stierkämpfers, sei es durch die so genannte **panolada**, die Missfallensbekundungen des Publikums durch Pfeifen oder dem Schwenken des Taschentuches in der Luft. Letztendlich entscheidet das Publikum, ob der Stierkämpfer eine erfolgreiche **faena** absolviert hat



oder nicht. Der **matador** erhält bei einer guten **faena** ein Ohr des Stieres, bei einer sehr guten **faena** zwei Ohren des Stieres oder wird sogar auf Schultern aus der Arena getragen, wenn es sich um eine außergewöhnliche Leistung gehandelt hat.

Das letzte Wort, ob dem Stierkämpfer die Ohren des Stieres zukommen, hat jedoch der Präsident der Stierkampfarena, auch wenn er durch die Beifalls- bzw. Missfallensbekundungen des Publikums sehr wohl beeinflusst wird.



Rund um den Stierkampf

burladero	Schutzwand für den Stierkämpfer
banderilla	Eine banderilla ist ein ca. 65 cm langer Stock, der mit bunten Papierbändern umwickelt ist und an dessen Spitze sich ein stählerner Widerhacken befindet. Der banderillo bzw. der matador hat je eine banderilla in jeder Hand.
brindar al toro	Die Regel schreibt vor, dass der matador , bevor er sich anschickt den Stier zu töten, den Präsidenten des Platzes um Erlaubnis ersucht und ihm den Tod des ersten Stieres widmet. Dem folgt manchmal eine Widmung für das Publikum im Allgemeinen. Anschließend hat der matador die Freiheit, den ersten Stier noch einmal einer Persönlichkeit zu widmen, die er bewundert oder schätzt oder jemandem im Publikum.
faena	die Leistung des Stierfechters
capa	Stierfechtermantel, aus rotem Leinen
capote/capa	Es gibt für die einzelnen Etappen einer corrida unterschiedliche capas : capote de brega (Arbeitscapa), capote de monte (ziehen die Toreros in den Pausen über), capote de paseo (mit Goldflitter und Silberschmuck bestickter Mantel, den die Toreros nur überziehen, wenn sie den Platz betreten).
capote de muleta	Im letztem Drittel der corrida trägt der matador die muleta , ein sehr viel kleineres rotes Tuch aus Flanell oder Serge.
sufrir una cogida	Der Stier nimmt den torero auf die Hörner.



eine Art Stallbox, Ort, wo der Stier eingesperrt ist, bis er in die Arena muss

Stierkampf-Veranstaltung

gebräuchlicher Ausdruck der Berichterstattung über den Stierkampf in den spanischen Tageszeitungen

Helfer des **picador**, eilt diesem zu Hilfe bei einer möglichen **cogida**

Kopfbedeckung des **matador**

Stab mit Scharlachtuch

typischer Ausruf des Publikums, der die Bewunderung für den **matador** ausdrückt

Hauptplatz des Stierkampfes

verschiedene Bewegungen („Figuren“) des **torero** vor dem Stier, es gibt verschiedene **pases**, je nach Situation

den Stab mit dem Scharlachtuch dem Stier entgegenhalten und ihn dann vorbeischießen lassen

der Todesstoß mit dem Degen, der den Stier direkt ins Rückenmark treffen soll

An diesem Platz präsentieren sich alle Toreros: **hacer el paseílo** „in die Arena einziehen“

Stierkämpfer zu Pferde, der dem Stier mit einer Lanze (**pica**) verwundet, um ihm den Kopf zu stützen, damit er nicht mehr unkontrolliert mit dem Kopf links und rechts stößt. Sobald das weiße Taschentuch über der Brüstung der Präsidentenloge hängt, ist der **tercio de varas** beendet, reiten die **picadores** aus der Arena, und das Trompetensignal für den **tercio de banderillas** ertönt.

chiquero

corrida de toros

la lidia

monosabio

montera

muleta

¡olé!

plaza de toros

pase

pase de muleta

pase de descabello

paseílo

picador



La Lidia – der Stierkampf

sol/sombra

Es wird bei der Sitzplatzvergabe nach Schatten- bzw. Sonnenplätzen unterschieden, wobei die letztgenannten wegen der Temperaturen in Andalusien die billigeren Plätze sind.

suerte/tercio

einzelne Phasen eines Stierkampfes

Pedimos una plaza de sombra.

(wir-)verlangen eine Platz von Schatten

Wir werden einen Platz im Schatten kaufen.

Lo siento, señores, pero sólo nos quedan plazas de sol.

es (ich-)fühle, Herren, aber nur uns (sie-)bleiben Plätze von Sonne

Es tut mir Leid, aber leider haben wir nur noch Sonnenplätze.

No me ha gustado la faena del picador/torero.

nicht mir (sie-)hat gefallen die Stierkampf von-der Picador/Torero

Mir hat der Stierkampf nicht gefallen.

¡Olé, vaya, pase de muleta!

olé, (er-/sie)komme!, Durchlass von Muleta
Olé, komm, nimm ihn ins Visier!

Redewendungen aus dem Stierkampf

Der Stierkampf spielt in Andalusien eine so große Rolle, dass in einer nahezu faszinierenden Art Wörter aus dem Stierkampf Eingang in die Alltagssprache gefunden haben.

**alguien es un toro corrido**

jemand, der viel ausprobiert, der aber durch gemachte Erfahrungen sehr wohl weiß, was er tut („jemand (er-)ist ein Stier laufender“)

alguien es un toro bravo

eine mutige Person, jemand, der bereit ist zu kämpfen („jemand (er-)ist ein Stier tapfer“)

capear a alguien

jemanden mit Täuschungen und Ausreden hinhalten („drücken zu jemand“)

coger el toro por los cuernos

eine schwierige Sache, die entschieden wurde, ohne Angst ertragen („nehmen der Stier wegen die Hörner“)

cortarse la coleta

aufhören, etwas zu tun („schneiden-sich die Zopf“)

dar el quiebro

jem. abwimmeln („geben der Krümmung“)

decir una cosa para su capote

etwas zu sich selbst in Gedanken sagen (ohne es auszusprechen) („sagen eine Sache für sein Umhang“)

 echar un capote

jemandem helfen („werfen ein Umhang“)

estar hecho un toro

sehr robust, sehr gesund sein („(sich-)befinden gemacht ein Stier“)

estar picado

beleidigt sein („(sich-)befinden gestochen“)

hacer una faena

jemanden etwas Schlechtes wollen („machen eine Stierkampf“)



La Lidia – der Stierkampf

pillarle el toro

eine Sache nicht rechtzeitig zu Ende bringen
(„treffen-ihn der Stier“)

salir por la puerta grande

etwas sehr erfolgreich zu Ende bringen
(„gehen durch die Tür große“)

ver los toros desde la barrera

ein Ereignis mit sehr viel Gelassenheit betrachten, so als hätte es überhaupt nichts mit einem zu tun
(„sehen die Stiere von die Schranke“)

Tu novio es un toro bravo.

dein Freund (er-)ist ein Stier mutig
Dein Freund ist ein mutiger Kerl.

La vecina está picada.

die Nachbarin (sie-sich-)befindet beleidigt(w)
Die Nachbarin ist beleidigt.

Luis, por favor, eche un capote a Alicia.

Luis, wegen Gefallen, wirf! ein Umhang an Alicia
Luis, bitte hilf Alicia.

lñigo parece estar hecho un toro.

lñigo (er-)scheint (sich-)befinden gemacht ein Stier
lñigo scheint sehr robust zu sein.